Nyybikeitä

Neuigkeiten aus Andermatt

Winter 2020/21

Andermatt
EINWOHNERGEMEINDE

02 **Spezialisiert**
Marco Mudry ist Kommandant des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee

04 **Vielseitig**
Maria, Fränggi und Franz Gehrig machen sich stark für Volksmusik und weitere musikalische Genres

100 % erneuerbare Energie für das Urserntal

Sonne, Wasser und Wind sind erneuerbare Energiequellen. Ihr Vorteil liegt darin, dass sie sich immer wieder auf natürliche Weise regenerieren. Somit erfolgt ihre Nutzung, ohne die kommenden Generationen zu belasten. Positiv ist zudem, dass diese Ressourcen in unserer Gegend in beträchtlicher Menge vorhanden sind.

Strom aus erneuerbaren Ressourcen erzeugt das EW Ursern mit seinen vier Wasserkraftwerken und vier Windenergieanlagen. Somit wird laufend saubere Energie ohne Abfälle und Schadstoffemissionen produziert. Jede Kilowattstunde Gotthardenergie generiert einen sogenannten Herkunftsnachweis (HKN). Dieser schafft Transparenz und ist Garant für die produzierte Energiemenge, die genutzte Energiequelle, den Zeitraum und den Anlageort der Produktion. So erhalten die Kunden vom EW Ursern klar deklarierten Strom.

Die Urschner Anlagen tragen ausserdem die Öko-Labels naturemade basic (Wasserkraft) und naturemade star (Windkraft). Diese anerkannten Zertifizierungen mit jährlichen Audits garantieren 100 % erneuerbare Energie. Das EW Ursern freut sich, dass sämtliche Kunden in jeder Tarifgruppe vom ökologischen Mehrwert profitieren – und dies ganz ohne Aufpreis.

Spezialisiert für Einsätze im schwierigen Gelände

Die Schweizer Armee kennt viele Kürzel. Komp Zen Geb D A steht für das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee. Es ist seit 53 Jahren in Andermatt stationiert. Wer hier Dienst leistet, ist topfit, kann sich im schwierigen Gelände sicher bewegen und unterstützt andere Truppen sowie zivile Behörden.

Marco Mudry
Oberst im Generalstab

Der 45-jährige Tessiner ist seit Juni 2018 Kommandant des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee in Andermatt. Bereits nach seiner Ausbildung zum Berufsoffizier war er hier von 2004 bis 2006 im Einsatz. Danach führte ihn seine militärische Karriere in die West- und Ostschweiz. Ausserdem absolvierte Marco Mudry Weiterbildungen bei der US Army.

Herr Oberst Mudry, Sie stehen als Kommandant rund 350 Gebirgsspezialisten vor. In einem Werbevideo der Armee heisst es, diese seien unverzichtbar. Weshalb?
Das ist tatsächlich so und der wichtigste Grund dafür ist augenfällig: Zwei Drittel der Schweiz fallen auf gekammertes, gebirgiges und damit oft schwieriges Gelände. Hier braucht es für erfolgreiche Einsätze spezielle Kompetenzen. Wir vom Komp Zen Geb D A sind als einzige Truppe verantwortlich für die Ausbildung und Weiterentwicklung des Gebirgs- und Lawinendienstes sowie für die Bereitschaftshaltung für Such- und Rettungsaktionen zugunsten der ganzen Armee. Unser spezielles Know-how geben wir laufend an andere Truppen weiter. Ausserdem pflegen wir einen wertvollen internationalen Austausch mit militärischen Gebirgsschulen.

Was spricht damals und heute für den Standort Andermatt?
1895 wurde der Waffenplatz Andermatt für die Festungstruppen in Betrieb genommen. General Henri Guisan befahl nach der Generalmobilmachung 1939, die Ski- und Gebirgsausbildung als Basis für die Réduitstrategie auszubauen. Heute werden im Vergleich nur noch wenige, dafür besonders geeignete Armeeangehörige zu Gebirgsspezialisten ausgebildet. Andermatt bleibt geografisch und symbolisch – im Herzen der Alpen – der beste Standort für das Komp Zen Geb D A. Hinzu kommt, dass die Region seit meinem ersten Einsatz 2004 – 2006 ein viel grösseres Gewicht entwickelt hat. Für alle zivilen und militärischen Schlüsselpersonen gilt es nun, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzupacken.

Nicht jedermann kann Gebirgsspezialist werden. Finden Sie genügend talentierte Leute?
Wir fordern ein sehr gutes sportliches Resultat bei der Aushebungsprüfung, Erfahrung im Bergsteigen und Klettern sowie eine solide Skitechnik. Etwa drei Monate vor der Beginn unserer RS müssen die ausgehobenen Männer und Frauen eine praktische Eignungsprüfung absolvieren. Wer diese nicht besteht, wird in eine andere Truppengattung umgeteilt. Es gelingt uns problemlos, genügend geeignete Rekruten zu finden, die während der RS im Gebirge ja auch ein geliebtes «Hobby» perfektionieren. Was wir wollen, ist aber natürlich mehr: Als Angehörige und Führungsbeauftragte der Armee leisten wir einen Dienst an der Schweiz. Dies zu vermitteln und genügend Soldaten zum Weitermachen zu motivieren, ist eine Herausforderung. Es freut mich übrigens zu erwähnen, dass diesen Frühling auch ein weibliches Armeemitglied den Grad eines Leutnants erreicht hat und nun als Zugführerin bei uns ist.

Welches sind im Alltag die wichtigsten Kompetenzen der Gebirgsspezialisten der Armee?
Suchen und Retten sind unser Kerngeschäft. Dabei sind wir 365 × 24 Stunden bereit für Einsätze innerhalb der Armee und zugunsten der zivilen Behörden, wenn uns etwa die Alpine Rettung Schweiz, die REGA oder die Polizei bei lang andauernden Fällen zur Unterstützung aufbietet. Nebst Suche und Rettung gehören das Beraten, Befähigen, Ermöglichen und Begleiten zum Einsatzspektrum der Gebirgsspezialisten. Dabei schulen und unterstützen wir andere Truppen. Ausserdem betreiben wir die Lawinenzentrale Andermatt und liefern im Winter täglich Messdaten ans SLF Davos und an den Kanton Uri. In all diesen Einsatztätigkeiten werden die Gebirgsspezialisten entweder im Bereitschaftsverband (Durchdiener) oder im jährlichen WK stets auf dem aktuellsten Stand weitergebildet.

Haben Sie einen persönlichen Leitsatz, nach dem Sie Ihre Führungstätigkeit ausrichten?
Eine gut funktionierende Organisation muss sich stetig weiterentwickeln, um langfristig erfolgreich zu sein. Ich halte mich als Kommandant an das Kürzel V^3: Es steht für «Vorbild sein», «Verantwortung tragen» und «gegenseitiges Vertrauen». Auf diesem Fundament entstehen unsere Erfolge. Das Profiteam des Komp Zen Geb D A besteht aus 14 Berufsmilitärs, acht Bergführern und sieben weiteren zivilen Mitarbeitern. Diese hoch kompetente Gruppe und natürlich unsere Milizarmee-Angehörigen zu führen, ist für mich eine sehr motivierende Herausforderung. Ich schätze auch die vielen Begegnungen mit Schlüsselpersonen im Raum Ursern, den Kontakt mit anderen Kommandanten militärischer Gebirgsschulen und den Austausch mit zivilen Partnerorganisationen im Bereich Gebirge. Daraus entsteht ein lehrreiches Geben und Nehmen.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren eine fröhliche Geburtstagsfeier und für das neue Lebensjahr gute Gesundheit und weiterhin viel Freude an den kleinen und grossen Dingen des Lebens.

95 Jahre

Anita Bonetti-Keller
12.04.1926

Leo Jörg
28.04.1926

90 Jahre

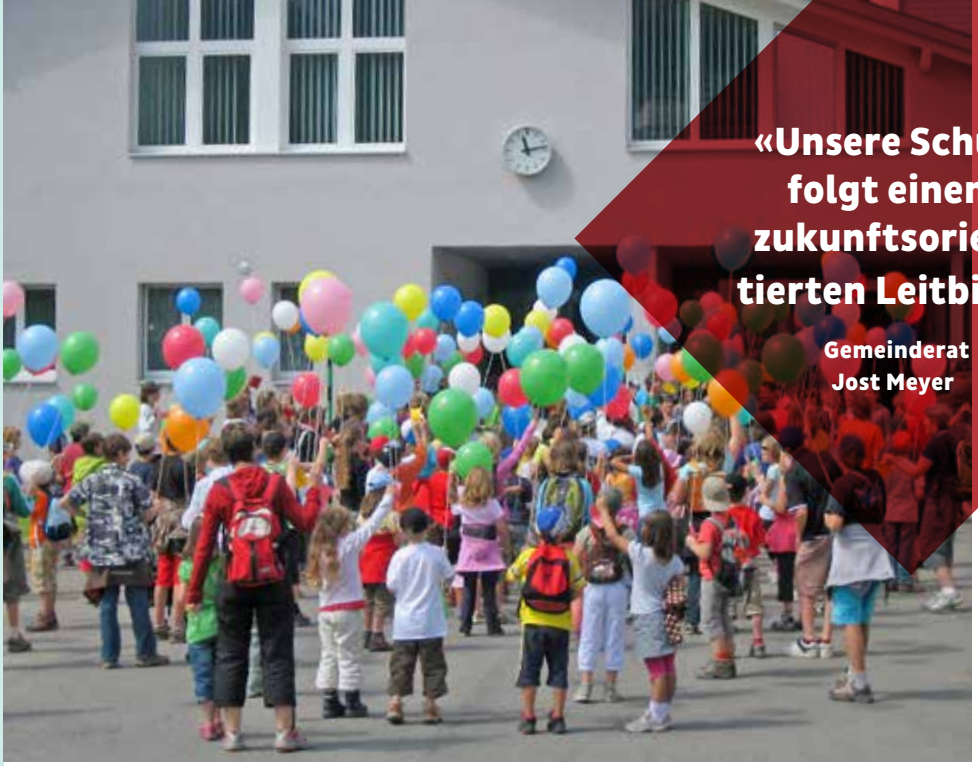
Roswitha Christen-Grätzer
29.11.1930

Rita Bernet-Galli
14.03.1931

Feiern Sie bald einen hohen runden Geburtstag? Eine Bitte der Redaktion:
Falls Sie keine Publikation Ihres Geburtstags oder Jubiläums wünschen, bitten wir um Ihre rechtzeitige Mitteilung.

Martin Jörg

Andermatt hat Anfang 2020 seine Gemeindeordnung revidiert. Neben den Anpassungen der Verordnungen hat der Gemeinderat die Verwaltung neu mit dem Geschäftsleitungsmodell organisiert: Als Geschäftsführer wird Martin Jörg aus Andermatt gewählt, der seit 15 Jahren Gemeindeschreiber ist. Martin Jörg wird ab 1. Januar 2021 als Geschäftsführer / Gemeindeschreiber die Schnittstelle zwischen dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung sein.



«Unsere Schule folgt einem zukunftsorientierten Leitbild.»

Gemeinderat Jost Meyer

Unsere erfolgreiche Kreisschule

Vom Kindergarten bis zu den Jugendlichen in der 3. Oberstufe finden in der Kreisschule Ursern alle die passende Klasse.

Rund 20 Lehr- und Begleitpersonen betreuen die circa 100 Kinder und Jugendlichen in der öffentlichen Gemeindeschule. Im ursprünglichen Dorfschulhaus sind heute noch der Kindergarten sowie die 1. und 2. Klasse untergebracht. Die höheren Klassen besuchen den Unterricht im 1977 erweiterten Bodenschulhaus. Dort stehen auch eine Aula sowie eine Turnhalle mit Aussensportplatz zur Verfügung. Die letzte umfassende Renovation wurde Ende 2002 abgeschlossen. Das Leitbild der Schule ist nach dem Motto «Gemeinsam unterwegs sein – leben – lernen – gestalten» modern und zukunftsorientiert:

Eine Schule, die beim Lehren und Lernen
- eine ganzheitliche Bildung anstrebt
- für ein positives Lernklima sorgt
- die Selbstständigkeit fördert
- individuelle Stärken fördert und nutzt
- auf Nachhaltigkeit Wert legt

Eine Schule, die bei der Lernbeurteilung
- transparente Ziele vorgibt
- eine konstruktive Feedbackkultur pflegt
- ganzheitlich fördert und fordert

Eine Schule, die soziale Beziehungen
- in einem wertschätzenden Umgang lebt
- durch ein angenehmes Schulklima stützt

Eine Schulkultur, die sich einsetzt für
- eine optimale Zusammenarbeit
- eine offene, faire und konstruktive Kommunikation
- verantwortungsbewusstes Handeln
- ein angenehmes Arbeitsklima
- individuelle Ressourcen und Stärken

Eine Organisation und Administration
- mit einer klaren Führung und Struktur
- mit Bekenntnis zur Öffentlichkeitsarbeit
- mit dem Ziel einer idealen Infrastruktur

Eine Schule mit Führungsgrundsätzen
- getragen durch die Schulleitung
- mit einem kooperativen Führungsstil
- mit Qualitätsprüfung und Zielen zur Weiterentwicklung

Eine gut funktionierende Schule ist der Lebensnerv jeder Gemeinde, denn Kinder sind die Zukunft. Mit der anstehenden Renovation des Bodenschulhauses möchte die Gemeinde weiterhin bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen. Ein zeitgemässer Arbeitsort dient auch den Lehrpersonen und dem Unterricht. Andermatt ist stolz, den Familien aus der Region ein umfassendes Bildungsangebot zu bieten..

Das Tal der drei grossen Alpenpässe

In der offenen Wartehalle des neuen Bahnhofs Central steht seit ein paar Monaten diese Eisenplastik. Sie wurde 1980 nach einem privaten Modell durch eine Giesserei im Urner Unterland hergestellt. Sie ist ein starkes Symbol für das Urserntal mit seinen drei grossen Pässen und war selber über Jahre auf Reisen …

Lange Zeit stand das Kunstobjekt in einem Garten in Andermatt, bevor es 2003 der Gemeinde geschenkt wurde. Für seinen nächsten Standort bei der alten Post erhielt es einen Serpentinsockel aus dem Steinbruch von Gedeon Regli. Die Schrifttafel entstand nach Wünschen des Spenders. Bedingt durch den Abbruch der Post und den Neubau des Senioren- und Gesundheitszentrums Ursern verschwand die Plastik 2017 für einige Jahre im Lager des Werkhofs.

Jetzt – zentral beim Bahnhof platziert – bekommt das Objekt wieder die verdiente Aufmerksamkeit der vielen Passanten und macht ihnen den einzigartigen Charakter des Urserntals bewusst. Der neue Standort wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Edwin Holzer (MGB) gefunden und ermöglicht.

Von der Hüüsmüsig zu AndermattFolk

Viele verbinden den Namen der Andermatter Familie Gehrig gleich mit Volksmusik. Tatsächlich nimmt diese einen wichtigen Stellenwert im Leben von Maria, Fränggi und Franz Gehrig ein. Alle drei befassen sich aber auch mit anderen musikalischen Stilrichtungen.

Angefangen hatte bei Maria und Fränggi Gehrig alles im frühen Kindesalter, als ihre Mutter viel mit ihnen gesungen und ihnen die ersten Griffe auf der Blockflöte gezeigt hat. Die ersten öffentlichen Auftritte bestritten die beiden im Kindergartenalter zusammen mit ihren Eltern an Familienfesten oder an der Stubete im Hotel Tiefenbach. Mit 8 Jahren entschied sich Fränggi für die Handorgel, Maria hingegen für die Geige. Von jetzt an besuchten sie den Instrumentalunterricht an der Musikschule Uri. Da regelmässiges Üben dazugehört, entschieden sie sich, dies jeweils am Morgen vor der Schule zu erledigen. Am Abend wurde zudem regelmässig mit der Familie geprobt.

Weil mit der Zeit immer mehr Anfragen für öffentliche Auftritte kamen, wurde schliesslich die Familienformation «Hüüsmüsig Gehrig» gegründet und in der Folge mit dem Akkordeonisten Wisi Arnold sowie dem Bassisten Ruedi Zurfluh ergänzt. Im Jahr 2002 enstand unter dem Titel «Yseri Müsig» die erste CD und 2008 die zweite namens «konzerturchig». Ihre Masterstudiengänge haben Maria und Fränggi Gehrig an der Musikhochschule im Profil Klassik beziehungsweise Jazz mit Schwerpunkt Volksmusik abgeschlossen. Vater Franz seinerseits hatte vor vielen Jahren Schul- und Kirchenmusik studiert.

Neue Volksmusik, Klassik und Jazz

Auch heute treten Maria, Fränggi, Franz und Ruedi noch als «Hüüsmüsig Gehrig» auf und spielen dann vorwiegend traditionelle Ländlermusik von konzertant bis urchig. Daneben haben die drei Gehrigs aber weitere eigene Formationen, mit denen sie auch sogenannte «Neue Volksmusik» spielen. Auf ihrer aktuellen CD «Riif» haben Maria und Fränggi im Duo vorwiegend eigene Kompositionen aufgenommen. Aber auch in verschiedenen Projekten mit klassischer Musik, Jazz oder im Theater wirken die beiden oft mit. Weiter unterrichten beide im Teilpensum an der Musikschule Uri. Vater Franz ist seit seiner Pensionierung Co-Leiter bei den Pazolajutzern und singt zuweilen als Gastsänger in Chören im Unterland.

«Bei AndermattFolk spielen wir innovative Volksmusik.»

Geigerin Maria Gehrig

Zusammen mit Ariane Russi hat Maria Gehrig die Konzertreihe AndermattFolk ins Leben gerufen. Die beiden jungen Frauen möchten so das vielfältige musikalische Angebot in Andermatt mit innovativer Volksmusik erweitern. Die nächsten Konzerte finden am 29. November 2020 und am 10. Januar 2021 im Hotel The Chedi statt.

Sportliche Musikerfamilie

Neben der Musik sind bei der Familie Gehrig auch Sport und der Aufenthalt in der Natur sehr wichtig. Fränggi ist technischer Leiter der Schneesportschule Andermatt, und auch Franz und Maria arbeiten zeitweise als Skilehrer. Gemeinsam klettern, biken und wandern bedeutet der Musikerfamilie ebenfalls sehr viel.

Hospental – die Perle am Gotthardpass

Eine Herberge aus dem 9. oder 10. Jahrhundert bildete das erste Gebäude im Urschner Dorf Hospental und zog Reisende wie auch Zuzüger an. In den letzten 100 Jahren variierten die Bevölkerungszahlen stark. Sie liegen aktuell bei knapp 200.

Heutige Gäste in Hospental sind oft auf der Durchreise oder Menschen, welche die Ruhe und die Bergwelt für sich geniessen möchten. Hier können – erstaunlich für ein so kleines Dorf – der Longobardenturm, zwei alte Römerbrücken, zwei barocke Kirchen sowie der alte Galgen besichtigt werden. Im Winter verzeichnet Hospental viele Übernachtungen von Sportlern, welche die neue SkiArena Andermatt oder die Loipe geniessen möchten.

Das Dorf Hospental verändert sich. Viele Eigentümer investieren zurzeit in ihre Häuser, was zur Verschönerung des Ortsbilds beiträgt. Auch das altehrwürdige Hotel Meyerhof am Dorfeingang wird saniert, sehr zur Freude der Bevölkerung.

Positive Aussichten

Bedingt durch den Umbau des Bahnhofs Andermatt hat zudem die MGB entschieden, ihr Depot mit rund 30 Arbeitsplätzen nach Hospental zu verlegen. Dieser Umzug bietet für alle eine Chance und lässt auf steigende Bevölkerungszahlen hoffen. Ein reges Vereinsleben trägt zusätzlich zur Attraktivität des Dorfs bei.

Beratungen bei Altersfragen

Weiterhin führen wir unser kostenloses Beratungsangebot in Andermatt und für die umliegenden Gemeinden. Wir beraten Menschen im AHV-Alter und ihre Angehörigen bei allen Themen rund ums Alter. Sei es in persönlichen Fragen, zu Finanzen und Sozialversicherungen, zu Entlastungsangeboten, zum Wohnen in den eigenen vier Wänden, zu einem Umzug oder Heimübertritt oder zu Patientenverfügungen und Vorsorgeaufträgen.

Die nächsten Termine 2021
1× im Monat
04.02. / 04.03. / 01.04. / 06.05. / 02.06. / 01.07. / 05.08. / 02.09. / 30.09. / 04.11. / 02.12.

jeweils von 8 – 17 Uhr
(Termine auf Voranmeldung)

Ort
Gemeindehaus, Kirchgasse 10
6490 Andermatt

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 870 42 12
Mo – Fr, 8 – 11.30 Uhr
info@ur.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

© Gesundheitsförderung Schweiz

Gemeinsam statt einsam

Das Coronavirus hat unseren Alltag verändert. Es lässt uns den üblichen Handschlag oder die herzliche Umarmung durch Nicken und Lächeln ersetzen. Abstand halten ist Pflicht. Und gefährdete Menschen werden gebeten, wenn immer möglich zu Hause zu bleiben.

Das Virus beeinflusst unser Denken, Fühlen, Handeln und Zusammenleben. Vor allem ältere Urnerinnen und Urner sowie Menschen mit hohem Risiko sind gezwungen, ihre Kontakte einzuschränken. So auch Agnes, Jungrentnerin aus dem Kanton Uri. Sie habe sich über die Zeit des Lockdowns gut arrangiert und ihre Beziehungen vor allem telefonisch gepflegt. Agnes findet: «Gemeinschaft ist Balsam für die Seele. Es ist mir wichtig, in Freundschaften zu investieren. Wenn man etwas abgemacht hat, soll man sich daran halten, auch wenn man vielleicht lieber gerade etwas anderes machen möchte.»

Einsamkeit kann krank machen

Auch ohne «social distancing» empfanden laut Daten von 2017 rund ein Viertel der über 65-jährigen Urnerinnen und Urner Einsamkeitsgefühle. Dies wurde durch die Pandemie bei Vielen verstärkt. Einsamkeit kann negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Hoher Blutdruck, Schlafprobleme und psychische Probleme wie Depression und erhöhter Stress werden mit Einsamkeit in Verbindung gebracht. Im Gegensatz dazu wirken gute freundschaftliche und familiäre Beziehungen positiv auf die Gesundheit.

Freundschaft suchen und pflegen

Wer solche Beziehungen pflegt, pflegt auch Seele und Körper. Der regelmässige Austausch mit vertrauten Menschen kann sogar lebensverlängernd wirken. Tragfähige Freundschaften kommen aber nicht von alleine. Wer nicht schon vor der Pensionierung ein festes Freundschaftsnetz hat, sollte sich dies unbedingt aufbauen. Dabei rät Agnes beispielsweise, sich freiwillig zu engagieren oder in einem Verein mitzumachen: «Dort kommt man leicht in Kontakt mit Gleichgesinnten. Das lohnt sich – auch wenn es zu Beginn ein Sprung ins kalte Wasser sein kann.»

Zusammen etwas erleben

Eine Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen, bietet etwa eine Tavolata. Für diese selbstorganisierten Tafelrunden treffen sich Menschen regelmässig zum gemeinsamen Kochen und Essen. Auch die verschiedenen Vereine in den Gemeinden bieten Möglichkeiten, mit anderen Menschen Interessen zu teilen. Auf welchem Weg und in welchem Mass auch immer: Vertrauensvolle Beziehungen geben uns viel und es ist für jedermann bereichernd, Freundschaften zu pflegen.

Für weitere Informationen:
www.tavolata.ch
www.alter-uri.ch
www.gesundheitsfoerderung-uri.ch

Realp – das Urschner Freizeitparadies

In Realp sei es «ä Tschoopä» wärmer als in Andermatt und Hospental, wird landläufig behauptet. Während die beiden anderen Dörfer im Urserntal oft der harschen Bise ausgesetzt sind, ist es in Realp derweil windstill und mild.

Die Bise weht also an Realp vorbei. Diese Beobachtung lässt sich geografisch erklären: Hinter Hospental macht das Urserntal einen leichten Knick nach links. Damit gelangen Biswind und Föhnstürme meist nicht bis Realp – ein toller Vorteil für das lauschige Urschner Freizeitparadies.

Im Winter und Sommer ein Erlebnis

Flächenmässig ist Realp die grösste Gemeinde des Urserntals, und auf seinen rund 78 Quadratkilometern wird viel geboten. Im Winter gilt Realp als Skitourenmekka. Wie am Schnürchen gehen an schönen Wintermorgen die Tourengänger zu den «Stotzigen Firsten» im Furkagebiet. Beliebte Ziele sind auch die Rotondohütte am Ende des Witenwasserntals und die Albert-Heim-Hütte beim Galenstock mit weiteren Tourengipfeln in der Nähe. Eine Langlaufloipe, die dank Beleuchtung auch abends genutzt werden kann, der Skilift und verschiedene Schneeschuhtrails komplettieren das Winterangebot. Im Sommer lädt der 9-Loch-Golfplatz zu einer sportlichen Runde auf einem herausfordernden Gebirgskurs. Mit der Dampfbahn Furka-Bergstrecke geht es nostalgisch bis nach Oberwald. Und die ausgedehnten Wege lassen sich nach Herzenslust beim Spazieren, Wandern oder Mountainbiken – mit oder ohne elektrischer Unterstützung – geniessen.

Kleines Dorf ganz gross

Realp ist einwohnermässig zwar die kleinste Gemeinde des Kantons Uri – in Sachen Freizeitmöglichkeiten und Naturschönheiten aber spielt sie locker ganz vorne mit.

Andermatt im Radsport-Fieber

Am 12. und 13. Juni 2021 wird die Radsportwelt ins Urserntal blicken: Andermatt ist für zwei Tage Dreh- und Angelpunkt der Tour de Suisse. Das Mehretappen-Rennen ist der grösste und populärste Sportanlass der Schweiz. Andermatt steht ein unvergessliches Fest bevor.

Andermatt wird ein zweitägiges Volksfest erleben! Denn die Tour de Suisse sorgt für beste Werbung und eine komplette Hotelauslastung im Urserntal. Die rund sechsstündige TV-Live-Berichterstattung garantiert Andermatt eine weltweite Medienpräsenz: Die SRF-Livebilder werden in mehr als 100 Ländern ausgestrahlt. Zum Tross der Tour de Suisse gehören über 250 Helfer, 50 Polizisten und 750 akkreditierte Fahrzeuge. Um die komplette TdS-Belegschaft unterzubringen, sind allein 900 Hotelbetten gefragt.

Am 12. Juni steht das Einzelzeitfahren von Sedrun nach Andermatt auf dem Programm. Als Finale am 13. Juni folgt die Königsetappe mit Start und Ziel in Andermatt. Das Zielgelände und das Tour de Suisse Village mit Food- und Getränkeständen befinden sich bei der Gemsstock-Talstation. Weitere Informationen: **www.andermatt.ch/tds**

Wichtige Kontakte

Gemeindeverwaltung
Kirchgasse 10, Postfach
041 888 71 41
gemeinde@andermatt.ch
www.gemeinde-andermatt.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag / Mittwoch / Donnerstag:
9.30 – 11.30 Uhr, 13.30 – 16.30 Uhr
Dienstag: ganzer Tag geschlossen
Freitag: 9.30 – 11.30 Uhr

Vor Feiertagen wird der Schalter bereits um 16 Uhr geschlossen.

Gemeinderat
Präsident Hans Regli-Simmen
041 888 71 41
gemeindepraesidium@andermatt.ch
Gemeindeschreiber Martin Jörg
041 888 71 43
martin.joerg@andermatt.ch

Kreisschulrat
Präsident Manfred Zurfluh
041 887 00 36
Sekretariat Raphaela Gisler
041 888 71 46
raphaela.gisler@andermatt.ch

Kreisschule
Bodenschulhaus, Bäzweg 5
041 887 17 32
schulleitung@schule-ursern.ch
www.schule-ursern.ch

Kindergarten
Kirchgasse 12, 041 887 08 75
Primarschule 1. bis 2. Klasse
Kirchgasse 12, 041 887 08 75
Primarschule 3. bis 6. Klasse
Bäzweg 5, 041 887 17 32
Oberstufe
Bäzweg 5, 041 887 17 32

Sozialamt
Sozialdienst Urner Oberland
Gotthardstrasse 99, 6472 Erstfeld
041 882 01 41, sozialdienst@erstfeld.ch

Gesundheit
Notfalldienst 144

Arzt
Dr. med. Michael Schmid
Gotthardstrasse 22, 041 887 19 77
www.praxisandermatt.ch

Kantonsspital Uri
Spitalstrasse 1, 6460 Altdorf
041 875 51 51, info@ksuri.ch
www.ksuri.ch

Zahnarzt
Gotthardstrasse 22, 041 887 12 12
info@zahnarzt-andermatt.ch
www.zahnarzt-andermatt.ch

Senioren- und Gesundheitszentrum
Gotthardstrasse 24, 041 888 70 10
administration@seniorenzentrumursern.ch
www.seniorenzentrumursern.ch

Hebamme / Mütter- und Väterberatung
Gotthardstrasse 22, 041 874 77 55
martina.walker@spitexuri.ch
www.spitexuri.ch

Spitex Uri Andermatt
Gotthardstrasse 22, 041 871 04 04
info@spitexuri.ch, www.spitexuri.ch

KITA
Paradies Kindertagesstätte Andermatt
Kirchgasse 12, 041 888 00 49
www.betreuungsparadies.ch

Feuerwehr
Feuerwehr-Notruf 118
Kommandant Josef Kägi
041 888 02 30, Mobile 079 224 74 92

Abfallbeseitigung
Gemeinde-Werkhof
Gemsstockstrasse 7, 041 887 19 02

ZAKU
Eielen, 6468 Attinghausen
041 870 88 89, info@zaku.ch
www.zaku.ch

Stromversorgung
Elektrizitätswerk Ursern, Rathaus
Gotthardstrasse 74, 041 888 77 77
info@ew-ursern.ch, www.ew-ursern.ch

Tourismus und Verkehr
Andermatt-Urserntal Tourismus GmbH
Gotthardstrasse 2, 041 888 71 00
info@andermatt.ch, www.andermatt.ch

SkiArena Andermatt+Sedrun+Disentis
Gotthardstrasse 110, 058 200 69 69
www.andermatt-sedrun-disentis.ch

Bahnhof
Matterhorn Gotthard Bahn, 027 927 77 07
www.matterhorngottgardbahn.ch

Korporation Ursern
Talkanzlei, Rathaus, Gotthardstrasse 74
041 887 15 39
info@korporation-ursern.ch
www.korporation-ursern.ch

Bürgerrat Andermatt
Bürgerratspräsident Josef Müller
Gotthardstr. 139, 079 816 95 74

Landsgerichtspräsidium Ursern
Gerichtskanzlei, Gotthardstrasse 81
041 887 04 55
landgericht.ursern@ur.ch

Kirche
Pfarramt Andermatt
Röm.-kath., Kirchgasse 7, 041 887 11 81
pfarrei.a.matt@bluewin.ch
www.seelsorgeursern.ch

Landeskirche Uri
Evang.-ref., Sekretariat, Postfach 304
6460 Altdorf, 041 870 86 80
info@ref-uri.ch
www.kirchgemeinde-uri.ch
Kirchenrätin Andermatt Brigitte Renner
079 765 88 45

Herausgeber
Gemeindeverwaltung Andermatt
Kirchgasse 10, 6490 Andermatt
041 888 71 41
gemeinde@andermatt.ch

Konzept, Gestaltung und Lektorat
tinto ag, Altdorf
www.agentur-tinto.ch

Nächste Ausgabe
Mai 2021

Andermatt EINWOHNERGEMEINDE

Energiestadt Andermatt mit der Energie der Berge

Jugendfreundliche Bergdörfer